

FONDS ONLINE

News & Artikel/ News/ Einzelnachricht

Managed Futures trotzen der Krise 01.10.2008

Die Finanzkrise hat über den Sommer praktisch alle Basismärkte erfasst und für höchste Nervosität an den Börsen gesorgt. Einen Fels in der Brandung stellen wohl Managed Futures dar: Wirft man einen Blick auf die Top-Fonds des Monats (Website von FONDS professionell), dann erkennt man, dass der FTC-Futures Classic Fonds zu den besten Performern zählt. So erzielte das Produkt des Wiener Managed Futures-Spezialisten eine Performance von 7,21 Prozent im September, seit Jahresbeginn sogar mehr als 22 Prozent.

„FTC hat zu keinem Zeitpunkt mit strukturierten Anleihen- oder Geldmarktprodukten gehandelt. FTC hat auch keinerlei Exposition – weder direkt noch indirekt – gegenüber den bisher in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Banken und Versicherungen wie Bear Stearns, Lehman oder AIG. Unser Portfolio besteht ausschließlich aus hoch liquiden, standardisierten sowie an geregelten Börsen gehandelten Futures-Kontrakten. Bestehende Cash-Reserven werden zum größten Teil von den Depotbanken – KBL beziehungsweise Credit Suisse – sicher und getrennt vom Bankvermögen verwahrt sowie zu einem kleineren Teil auf Festgeldkonten bei österreichischen Banken veranlagt“, so Eduard Pomeranz, CEO von FTC Capital.

Zudem betont Pomeranz, dass bei jedem einzelnen gehandelten Kontrakt das Clearinghaus einer Futures-Börse das Kontrahentenrisiko übernehme und die Erfüllung garantiere. Für die Verbindlichkeiten der Clearinghäuser haften jeweils Konsortien aus den größten Prime-Brokerage-Firmen und Bankhäusern. Dem Clearinghaus der weltgrößten Derivatebörse CME gehören 51 Clearing Members an, darunter etwa Citigroup, BNP Paribas, die Deutsche Bank, Barclays Capital oder Nomura Securities.

„Dieses System, nochmals abgesichert durch die börsentägliche Marginverrechnung, gilt als nahezu absolut ausfallssicher und das Eintreten von tatsächlichen Haftungsfällen ist äußerst selten. Es hat seit seiner Einführung vor mehr als 100 Jahren tatsächlich noch kein einziges Mal versagt und Großereignisse wie den Zusammenbruch des Brokerhauses Refco oder die Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers (ebenfalls CME Clearing Member) problemlos überstanden“, erklärt der Spezialist.

FTC handle darüber hinaus nur die liquidesten Futures-Kontrakte weltweit, welche kleine Spreads zwischen Geld- und Briefkursen aufweisen. Dadurch sei sichergestellt, dass Positionen jederzeit und mit geringer Abweichung zu den positionierten Stops geschlossen werden können. Der Handel mit Futures, so wie ihn FTC betreibt, sei daher mit einem ähnlich geringen Ausfallrisiko verbunden, wie etwa der Aktienhandel mit Standardwerten an den etablierten Leitbörsen.

Merit-Fonds trotzt ebenso der Krise

Auch der Blue Danube Fund Futures Select des Alternative Investments Spezialisten Merit konnte entgegen den aktuellen negativen Börsentrends und massiven Rückgängen im August eine positive Performance von 2,22 Prozent erzielen. Die aktuelle Jahresperformance des Fonds liegt per 25. September bei rund 7,5 Prozent. „In den letzten Wochen wurden vor allem mit Longpositionen im US-Dollar und auf den Anleihemärkten verdient. Zusätzlich konnten auch die Abwärtstrends auf den Energie- und Metallmärkten gewinnbringend genutzt werden“, so Geschäftsführer und Fondsmanager Andreas Mayer.

Der Futures Select Fund ist ein Multi-Style-Produkt im Managed Futures Bereich das aus unterschiedlichen Modulen besteht.

„Managed Futures haben seit Jahrzehnten durch ihre negative Stresskorrelation zu Aktien bewiesen, dass sie eine sinnvolle Ergänzung für jedes Veranlagungsportfolio darstellen. So hat auch der Futures Select in den letzten zwölf Monaten um 13 Prozent zugelegt, während die Aktienmärkte Verluste von 20 bis 50 Prozent aufweisen. Der Fonds übertrifft auch regelmäßig diverse Branchenindizes und das bei geringeren temporären Rückschlägen“, freut sich Mayer. (dnu)